

13/2012

## Podcasts des Online-Portals e-teaching.org im Portal podcampus präsent

***Mit einer Kooperationsvereinbarung gewährt e-teaching.org, das Informationsportal für E-Learning und E-Teaching im Hochschulkontext, podcampus, dem Portal des Multimedia Kontor Hamburg (MMKH) für Podcasts aus Wissenschaft und Forschung, ein Nutzungsrecht an den Podcasts von e-teaching.org. Alle auf e-teaching.org veröffentlichten Audio-Podcasts sind somit auch über einen eigenen Channel auf podcampus.***

Tübingen, 18. Oktober 2012. „Durch die Kooperation mit e-teaching.org wird podcampus um attraktive Beiträge erweitert, die ganz im Sinne einer digitalen und mobilen Ergänzung die traditionellen Präsenzangebote an Hochschulen anreichern und den Service für Studierende und Wissenschaftsinteressierte erweitern“, so Dr. Marc Göcks, Geschäftsführer des Multimedia Kontor Hamburg.

e-teaching.org veröffentlicht seit 2006 regelmäßig Interviews mit E-Learning-Experten aus Forschung und Praxis. Die Interviewpartner/-innen sprechen über ihre Erfahrungen mit dem Einsatz bestimmter Medien oder Werkzeuge in der Lehre, über aktuelle Forschungsprojekte oder ihre Einschätzungen zu aktuellen E-Learning-Trends. Mehr als siebzig Audio-Podcasts stehen inzwischen zum Abruf und Abonnement zur Verfügung. Die Kooperationsvereinbarung zwischen dem Träger von e-teaching.org, der Stiftung Medien in der Bildung – Leibniz-Institut für Wissensmedien, und dem MMKH besagt, dass die Beiträge auch auf dem Portal podcampus bereit gestellt werden. „Wir freuen uns, dass wir auf diesem Weg die e-teaching.org-Podcasts einer größeren Zielgruppe zur Verfügung stellen können. Wie aktuelle Abrufzahlen zeigen, stoßen die Interviews mit E-Learning-Expertinnen und -Experten bei den Adressaten des Portals podcampus auf reges Interesse“, so Prof. Dr. Ulrike Cress vom Leibniz-Institut für Wissensmedien. Die technische Umsetzung des Inhaltsaustauschs wurde bereits vor über einem Jahr realisiert. Die Kooperationsvereinbarung der beiden Institutionen macht die Zusammenarbeit nun offiziell.

Podcampus wird vom Multimedia Kontor Hamburg (MMKH) betrieben. Ursprünglich als Podcast-Portal der sechs öffentlichen Hamburger Hochschulen gestartet, bietet podcampus als „Schaufenster der Wissenschaft“ Beiträge aus mittlerweile über 30 wissenschaftlichen Institutionen – von der Vorlesungsaufzeichnung bis zur Filmreihe – und erreicht monatlich rund 100.000 Besucher. Die Inhalte werden über Web 2.0-Anbindungen weiter verbreitet. Wissenschaftliche Institutionen können eigene Channels auf podcampus einrichten und so

ihre Video- und Audio-Podcasts einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen. Um auf das Angebot aufmerksam zu machen, führt das MMKH u.a. auch den podcampus-Wettbewerb durch, dessen Gewinner auf der Konferenz Campus Innovation prämiert wird.

#### **Kontakt & weitere Information e-teaching.org:**

Simone Haug (s.haug@iwm-kmrc.de), Tel: 07071/979-108

Sekretariat e-teaching.org: Christine Renz (c.renz@iwm-kmrc.de), Tel: 07071/979-104

#### **e-teaching.org**

www.e-teaching.org ist ein Informationsportal zum Einsatz digitaler Medien in der Hochschullehre. Es bietet Lehrenden und E-Learning-Interessierten niedrigschwellige und anwendungsorientierte Informationen zu didaktischen, technischen und organisatorischen Aspekten von E-Teaching. Träger von e-teaching.org ist die Stiftung Medien in der Bildung – Leibniz-Institut für Wissensmedien. Seit 2003 wurde bzw. wird e-teaching.org u.a. durch folgende Institutionen gefördert bzw. unterstützt: die Bertelsmann Stiftung und die Heinz Nixdorf Stiftung, das Bundesministerium für Bildung und Forschung, das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst, das Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung Nordrhein-Westfalen, die Virtuelle Hochschule Bayern (vhb) und das saarländische Center for e-Learning Technology. Sie finden das Portal unter [www.e-teaching.org](http://www.e-teaching.org).

#### **Kontakt & weitere Information Leibniz-Institut für Wissensmedien:**

Tanja Vogel, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

Leibniz-Institut für Wissensmedien, Schleichstraße 6, 72076 Tübingen,

Tel.: 07071/ 979-261, Fax: 07071/ 979-100, E-Mail: [t.vogel@iwm-kmrc.de](mailto:t.vogel@iwm-kmrc.de)

#### **Das Leibniz-Institut für Wissensmedien**

Das Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM) in Tübingen erforscht das Lehren und Lernen mit digitalen Technologien. Rund 60 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Kognitions-, Verhaltens- und Sozialwissenschaften arbeiten interdisziplinär an Forschungsfragen zum individuellen und kooperativen Wissenserwerb in medialen Umgebungen. Seit 2009 unterhält das IWM gemeinsam mit der Universität Tübingen Deutschlands ersten Wissenschaftscampus zum Thema „Bildung in Informationsumwelten“. Besuchen Sie uns im Internet unter [www.iwm-kmrc.de](http://www.iwm-kmrc.de).

#### **Die Leibniz-Gemeinschaft**

Das IWM ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft, die 86 selbständige Forschungseinrichtungen der Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften verbindet. Leibniz-Institute bearbeiten gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevante Fragestellungen. Sie betreiben erkenntnis- und anwendungsorientierte Grundlagenforschung. Sie unterhalten wissenschaftliche Infrastrukturen und bieten forschungsbasierte Dienstleistungen an. Die Leibniz-Gemeinschaft setzt Schwerpunkte im Wissenstransfer in Richtung Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Leibniz-Institute pflegen intensive Kooperationen mit den Hochschulen - u.a. in Form der Wissenschaftscampi -, mit der Industrie und anderen Partnern im In- und Ausland. Sie unterliegen einem maßstabsetzenden transparenten und unabhängigen Begutachtungsverfahren. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Die Leibniz-Institute beschäftigen rund 16.500 Personen, darunter 7.700 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Der Gesamtetat der Institute liegt bei 1,4 Milliarden Euro.